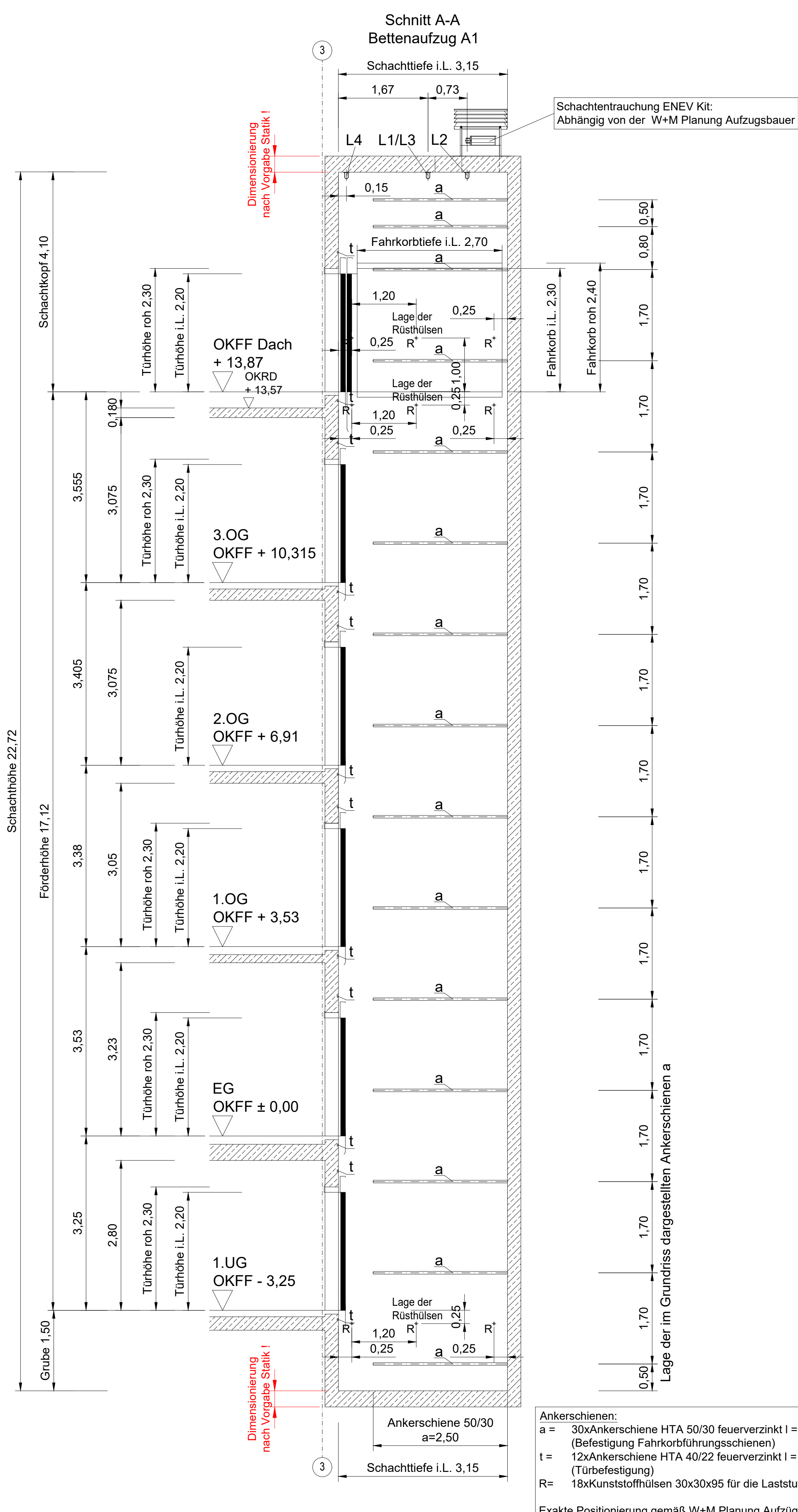
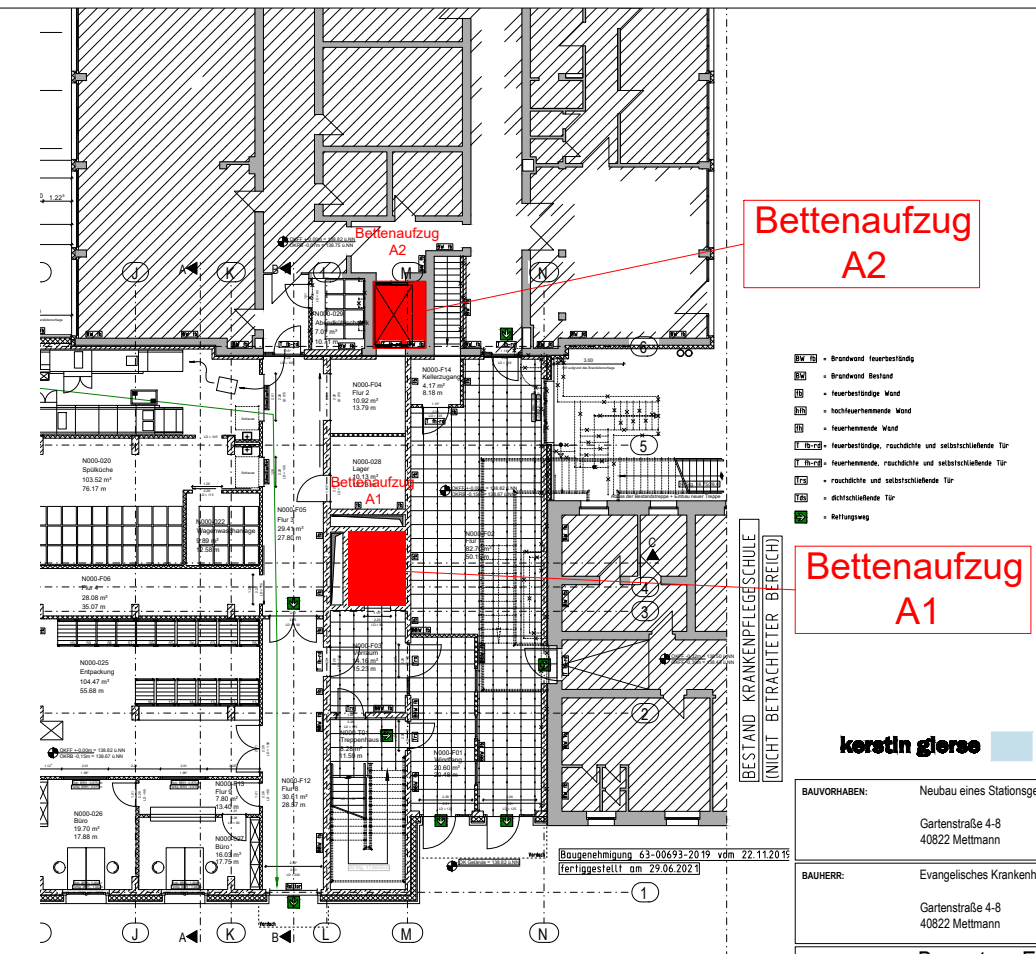


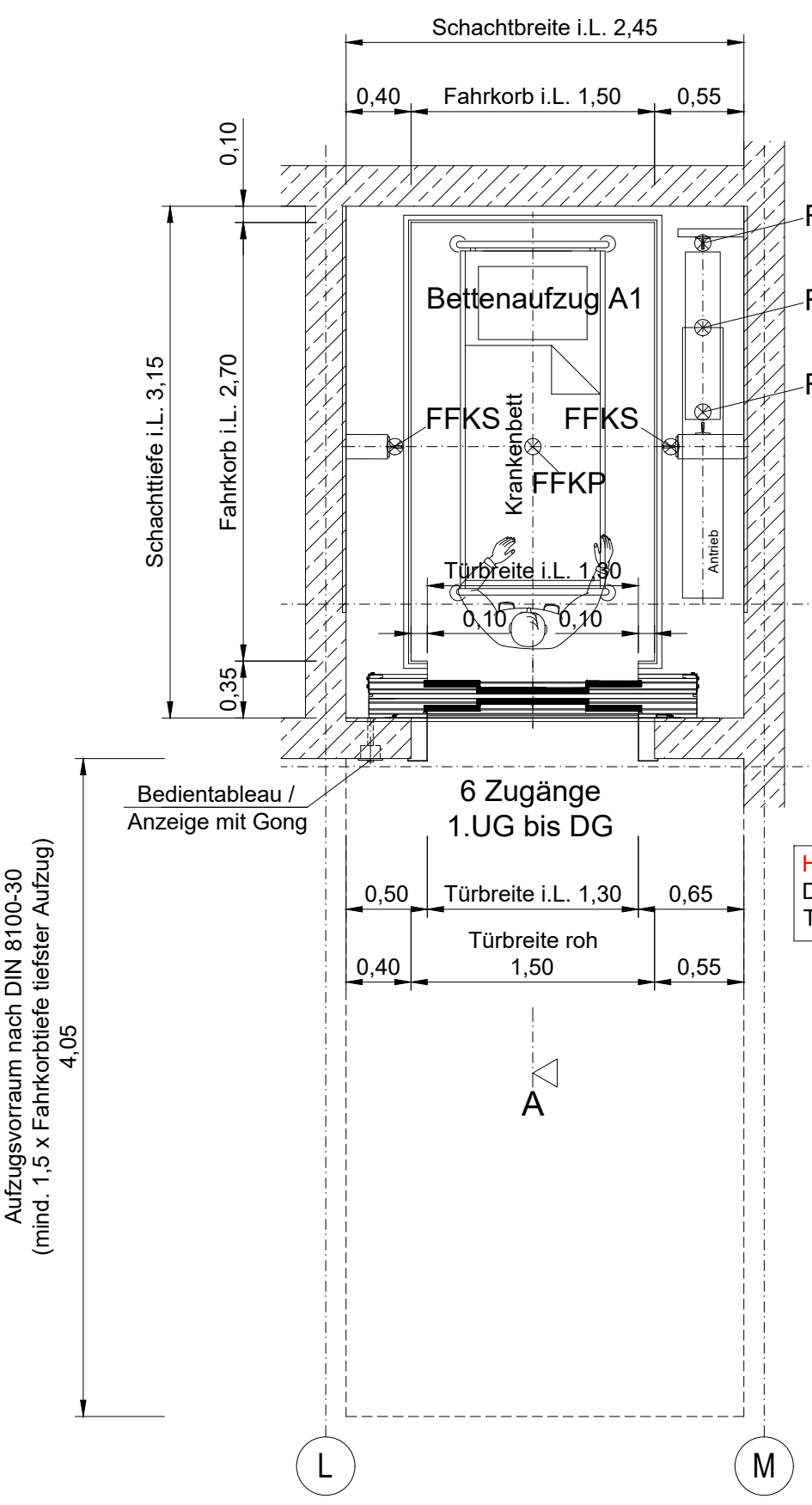


Ankerschienen:
a = 30xAnkerschiene HTA 50/30 feuerverzinkt l = 2500mm
(Befestigung Fahrkorbführungschiene)
t = 12xAnkerschiene HTA 40/22 feuerverzinkt l = 2300mm
(Türbefestigung)
R = 18xKunststoffhülsen 30x30x95 für die Laststufe 5 kN

Exakte Positionierung gemäß W+M Planung Aufzüge I

Grundriss
Bettenaufzug A1

Tragfähigkeit nach DIN EN 81 2000 kg
Geschwindigkeit 1,0 m/s
Triebwerksraumloser Bettenaufzug I

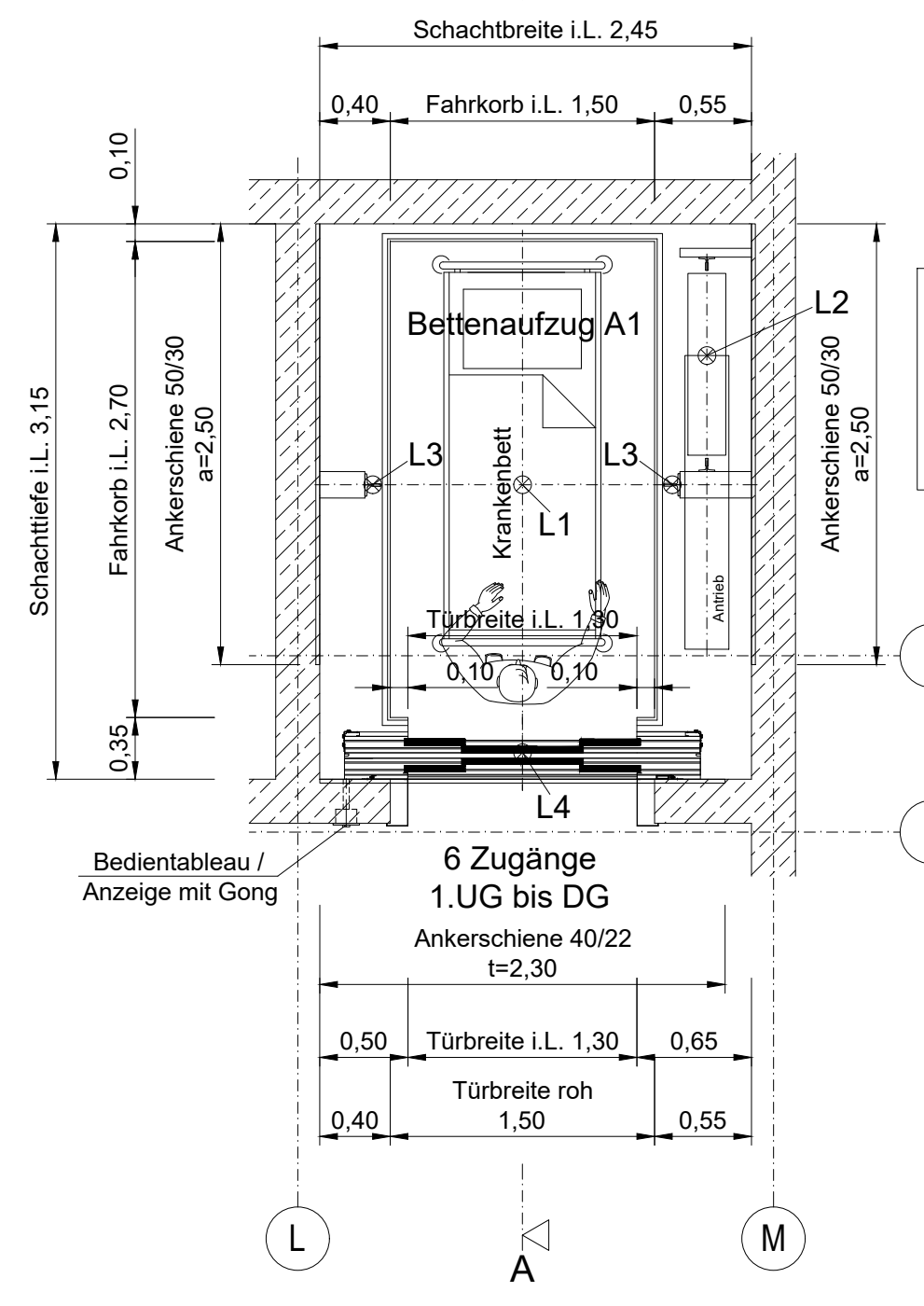


Überschläge Kräfteberechnung (Herstellerabhängig)
Kräfte auf den Schachtgrubenboden:
FFKP je Aufsetzpuffer = 160,0 kN
FFKS je Schiene = 45,0 kN
FGGP je Aufsetzpuffer = 120,0 kN
FGGS je Schiene = 35,0 kN
Kräfte treten nicht gemeinsam auf!
Exakte Kräfte sind der W+M Planung zu entnehmen!

Hinweis:
Die Lage der Türen und die Maße der Tür roh, kann je nach Hersteller variieren!

Grundriss
Bettenaufzug A1

Tragfähigkeit nach DIN EN 81 2000 kg
Geschwindigkeit 1,0 m/s
Triebwerksraumloser Bettenaufzug I

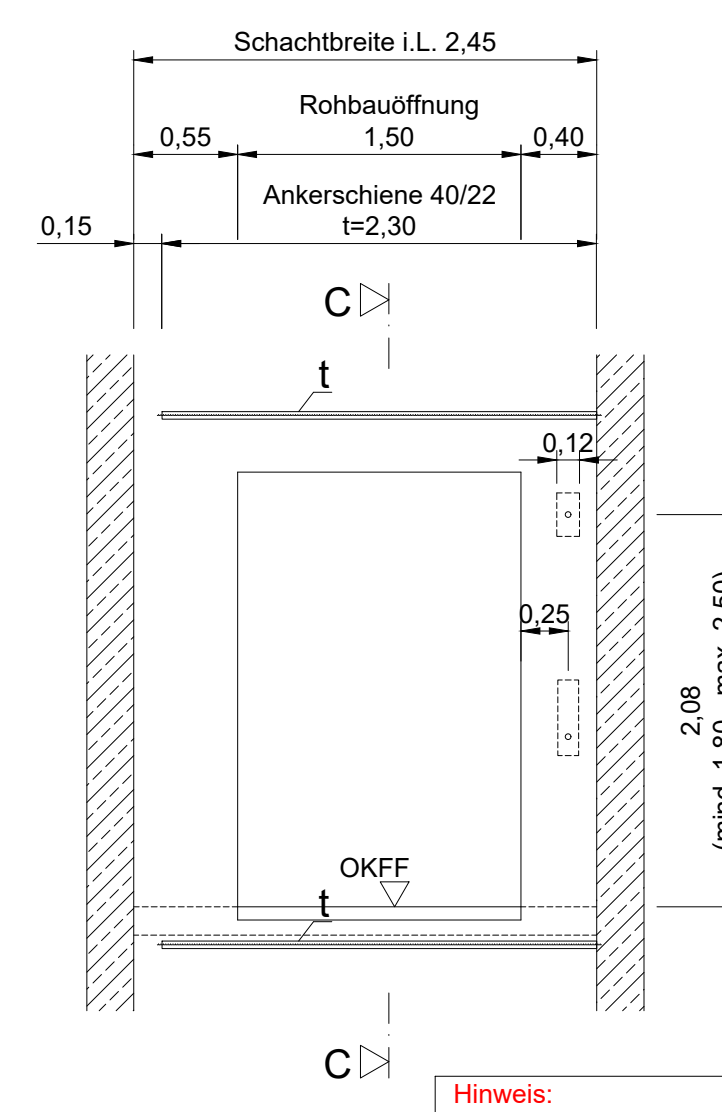


Lasthaken in Schachtkopfdecke:
L1 Lasthaken Fahrkorb 63 kN 1 Stück
L2 Lasthaken Gegengewicht 40 kN 1 Stück
L3 Lasthaken Führungsschiene 5 kN 2 Stück
L4 Lasthaken Aufzugstüren 5 kN 1 Stück
Kräfte treten nicht gleichzeitig auf!
Exakte Positionierung gemäß W+M Planung Aufzüge I

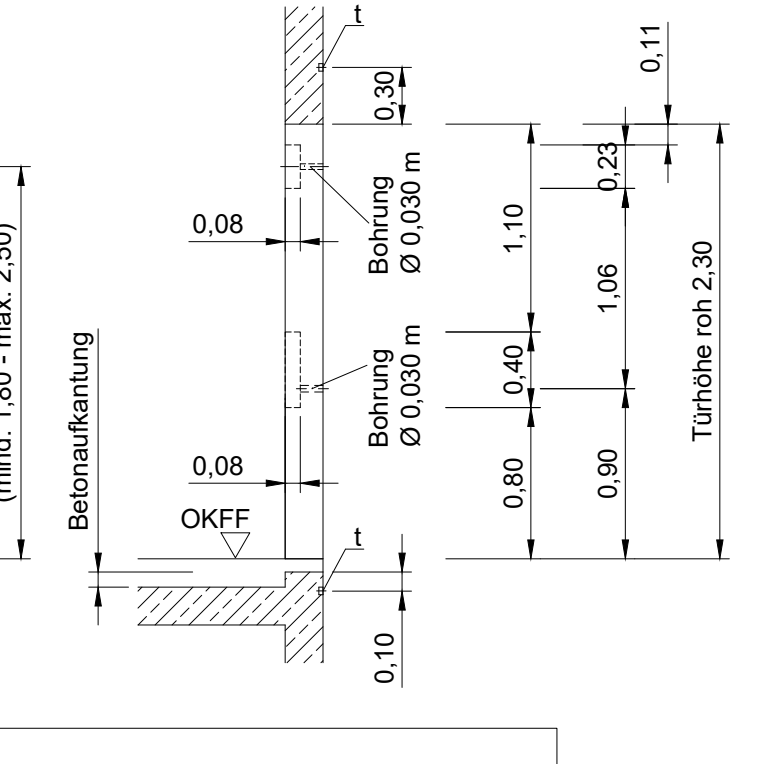
Hinweis:
Standort der Bedieneinheit für die Steuerung derzeit geplant im 3.OG 1 Bedieneinheit als Wand- oder Schachttürvariante frei wählbar durch den Bauherrn. Alternativ können vom Bauherrn auch andere Standorte und/oder Etagen unmittelbar am Aufzugsschacht (max. 10m vom Schacht) gewählt werden.
Je nach Hersteller sind (in der Lage und den Abmessungen unterschiedliche) Durchbrüche für die Zuleitung zum Schacht erforderlich.
Freiraum von mind. 0,50 x 0,70 x 2,10 m (BxTxH) vor der Steuerung erforderlich.
Die Steuerung muss jederzeit frei zugänglich sein!
Erforderliche LAR Anforderungen werden vom AN Aufzug durchgeführt!
Angaben sämtlicher Aussparungen für den Steuerschrank und die Kabeldurchführung sind vorläufig, endgültige Bauausführung gemäß W+M Planung AN Aufzüge I

WD zum Schacht
ca. 0,20 x 0,10 m (BxH) im unteren Bereich der Steuerung
Steuerung Abmessungen herstellereigenständig, gezeichnet beispielhaft 0,30 x 0,18 m (BxT)
Freiraum vor Steuerung
mind. 0,50 x 0,70 x 2,10 m (BxTxH)
mind. 0,50 m (oder mind. Breite Steuerung)

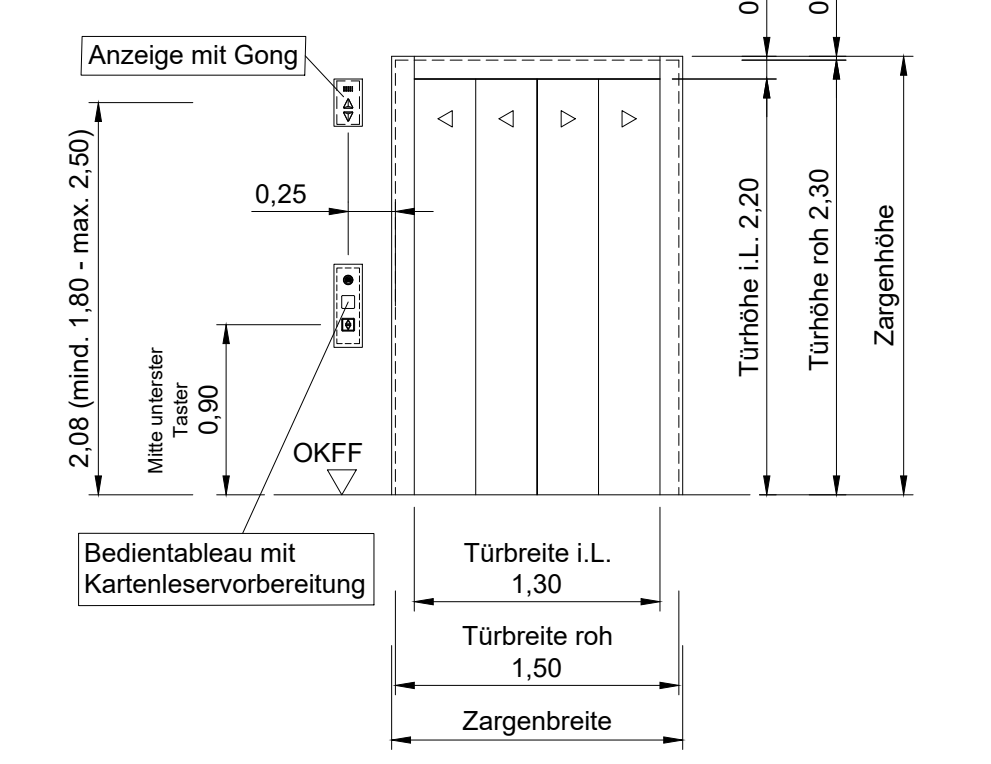
Türaussparung
(von Schachttinnenseite aus gesehen)



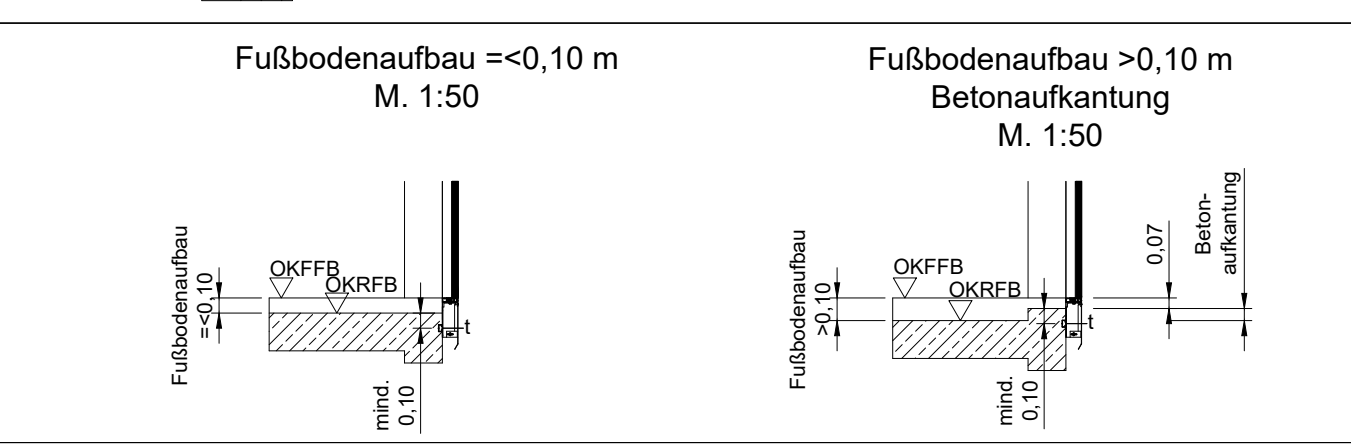
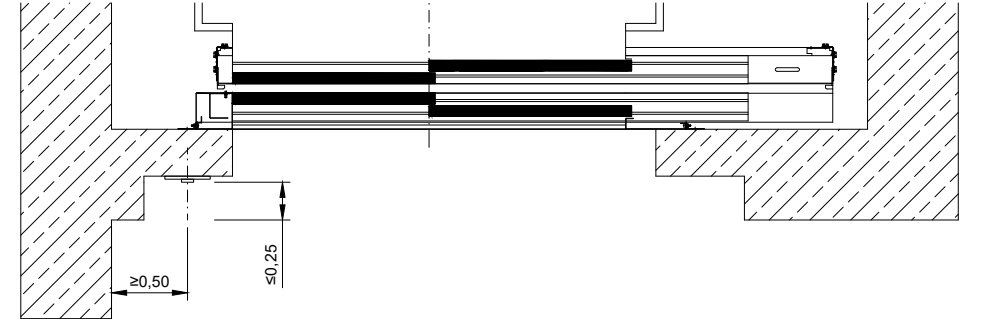
Schnitt C-C



Portalansicht



Anforderungen aus der EN81-70 (behindertengerecht)
Der seitliche Mindestabstand zwischen der Mittellinie von Tastern zur Ecke von angrenzenden Wänden sollte $\geq 500\text{mm}$ sein (vorzugsweise 700mm). Vertiefungen, in denen Taster angeordnet sein können, müssen auf $\leq 250\text{mm}$ begrenzt sein. (siehe Zeichnung)



Wirksame Schachtrauchung
Mindestens 2,5 % des Schachtperschnittes (freier Querschnitt), mindestens jedoch 0,10 m² direkt ins Freie führen.
Gegen Staub und Feuchtigkeit zu schützen!
Gem. GEG (Gebäudeenergiegesetz) wird empfohlen die Öffnung mittels einer NRW, vorzugsweise als Dachhaube, geschlossen zu halten und nur im Brandfall und zur Lüftung anzubauen!
Die Abmessungen für den Durchbruch in der Schachtkopfdecke sind herstellereigenständig.

Maßangaben
Die angegebenen Schachtabmessungen sind Fertigmaße. Die zulässigen Baulosungen nach DIN 18202 sind von der Schachthöhe abhängig. Sie dürfen max. betragen:
Schachthöhe $\leq 30\text{m}$: Lotabweichung $\pm 24\text{mm}$, Forder-/Etagenhöhe $\pm 30\text{mm}$
Schachthöhe $> 30\text{m}$: Lotabweichung und Forder-/Etagenhöhe $\pm 30\text{mm}$
Bei Schachtkopf-, grube-, breite- und tiefe sind die Maßangaben Mindestmaße und dürfen nicht unterschritten werden.
Hinweis: Auszug aus der DIN ISO 8100-30
5.3.3 Aufzüge der Kategorie I (außer denen, die speziell für Wohngebäude bestimmt sind), II, III und VI
5.3.3.1 Einzelne Aufzüge oder mehrere nebeneinander angeordnete Aufzüge
Im Falle von Gruppenaufzügen beträgt die maximale Anzahl vier.
Die Mindestbreite der Halteboxen, gemessen von Wand zu Wand und in derselben Richtung wie die Tiefe des Fahrkorbs der Fahrkörbe, sollte gleich 1,5 x d1 sein (wobei d1 die Tiefe des besten Fahrkorbs ist). Bei Gruppenaufzügen mit vier Aufzügen, die nicht der Kategorie III angehören, darf diese Tiefe nicht weniger als 2,40 m betragen.
5.3.3.2 Gegenüberliegend angeordnete Aufzüge
Im Falle von Gruppenaufzügen muss die maximale Anzahl acht (2 x 4) betragen.
Der Abstand zwischen gegenüberliegenden Wänden muss mindestens der Summe der Tiefen zweier gegenüberliegender Fahrkörbe entsprechen. Bei Gruppenaufzügen, die nicht der Kategorie III angehören, darf dieser Abstand nicht mehr als 4,50 m betragen.

Hinweis:
Alle Angaben zu Wand- und Deckendurchbrüchen, Wandaussparungen, Einbauteile wie Ankerschienen, Lastösen, Rüsthilfen, sowie alle Lastangaben usw. sind vorläufig.
Endgültige Bauausführung gemäß W+M Planung des AN Aufzug!
Lage Rohbauöffnungen im Schachtkopf mit Architekt abzustimmen!

F	E	D	B	A	-	Index	Änderung	Datum	Name
1	Brandschutzvorhang im 1.UG entfallen							10.08.26	mb
2	Standort der Bedieneinheit für die Steuerung derzeit geplant im 3.OG. Bedientableau mit Kartenleseervorbereitung							08.07.26	mb
3	Erweiterung LPHS Ausführungsplanung							24.06.26	mb
4	Dachgeschoss ergänzt							04.12.25	mb
5	Erstellung LPHS Ausführungsplanung							07.11.25	mb

Projekt:	Neubau eines Stationsgebäudes Gartenstraße 4-8 40822 Mettmann	
Bauherr:	Evangelische Krankenhaus Mettmann GmbH	Planfreigabe
Architekt:	kerstin gjerse architekten GmbH Vogteier Straße 19 42555 Velbert (Langenberg) Tel. 02052 96223-0 Fax 02052 96223-2 Mail@gjerse.de	Planfreigabe
Planverfasser:	amig GmbH & Co. KG Thülsener Straße 46 69020 Norwintke-Pfand Tel. 06875 107 9555 www.amig-aufzuge.de	PA-25-33
Leistungsphase:	LPHS Ausführungsplanung	
Planinhalt:	Bettenaufzug A1 Grundriss und Schnitt	
Name:	Erstellung:	Maßstab:
bearbeitet: mb	07.11.2025	1:50
geprüft: mk	07.11.2025	1:25
Dateiname:	PA2533_Krankenhaus_Mettmann_Bettenaufzug_A1_LP5-D	Index:

Bezugspläne Architekten vom 02.06.25:
Grundrisse 1.UG, EG, 1.OG, 2.OG, 3.OG, DG
Schnitt C-C